



Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Wolfenbüttel

Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n
Abschnitt 6 Wittingen (B244) - Ehra (L289)



Neubau der A39 Lüneburg – Wolfsburg mit niedersächsischem Teil der B190n

Abschnitt 6

Wittingen (B244) – Ehra (L289)

Projektkonferenz 29.04.2009



Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation
- TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz
- TOP 3 Beschreibung des Vorhabens
- TOP 4 Inhalte der Fachplanung
- TOP 5 Diskussion und weiteres Vorgehen



NLStBV – RGB Wolfenbüttel

- Herr Mühlnickel, Geschäftsbereichsleitung
- Herr Peuke, Teilprojektleitung (Abschnitte 6+7)
- Herr Klaeden, Abschnittsleitung + Entwurf
- Herr Mestemacher, Landschaftspflege
- Herr Lennartz, Grunderwerb



Beauftragte Ingenieurbüros

- Verkehrsplanung ->
 - Herr Baumann
 - Herr Ludley
- Landschaftsplanung ->
 - Herr Storz
 - Herr Strobach

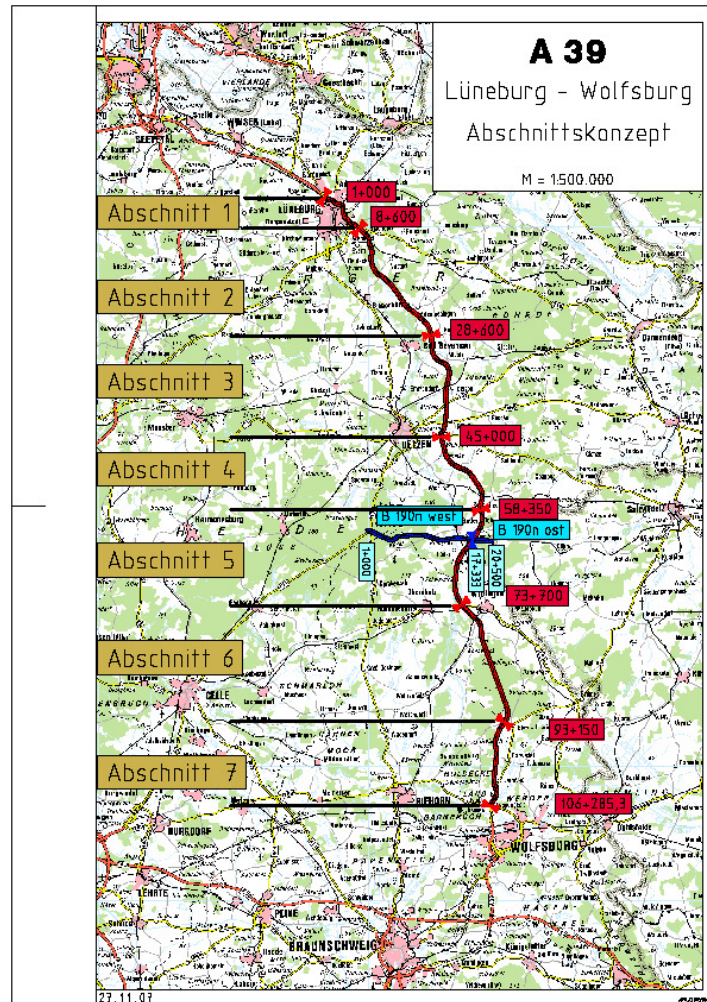


Schüßler-Plan

planungsgruppe



johann köhler
martin sprötge
gotthard storz



Abschnittseinteilung

- Abschn. 1: Lüneburg Nord – Lüneburg Ost
(L 216 – B 216)
- Abschn. 2: Lüneburg Ost – Bad Bevensen
(B216 – L253)
- Abschn. 3: Bad Bevensen – Uelzen (L253 – B71)
- Abschn. 4: Uelzen – Bad Bodenteich (B71 – L265)
- Abschn. 5: Bad Bodenteich – Wittingen (L265 – B244)

Abschn. 6: Wittingen – Ehra (B244 – L289)

- Abschn. 7: Ehra – Wolfsburg (L289 – B188)

- B190n: Abschn. B190n Ost (A 39 – Landesgrenze)
- Abschn. B190n West (B 4 – A 39)



Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz

- Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung
- Eingrenzen der für das Projekt erforderlichen entscheidungserheblichen Inhalte
- Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen
- Ermittlung und Abstimmung der erforderlichen Untersuchungen (vgl. Scoping)
- Information über die weiteren Planungsschritte
- Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet und die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.



Planungsauftrag

Bundesautobahn 39 ist Bestandteil des Gesamtkonzeptes zur Erschließung des nordostdeutschen Raumes bestehend aus:

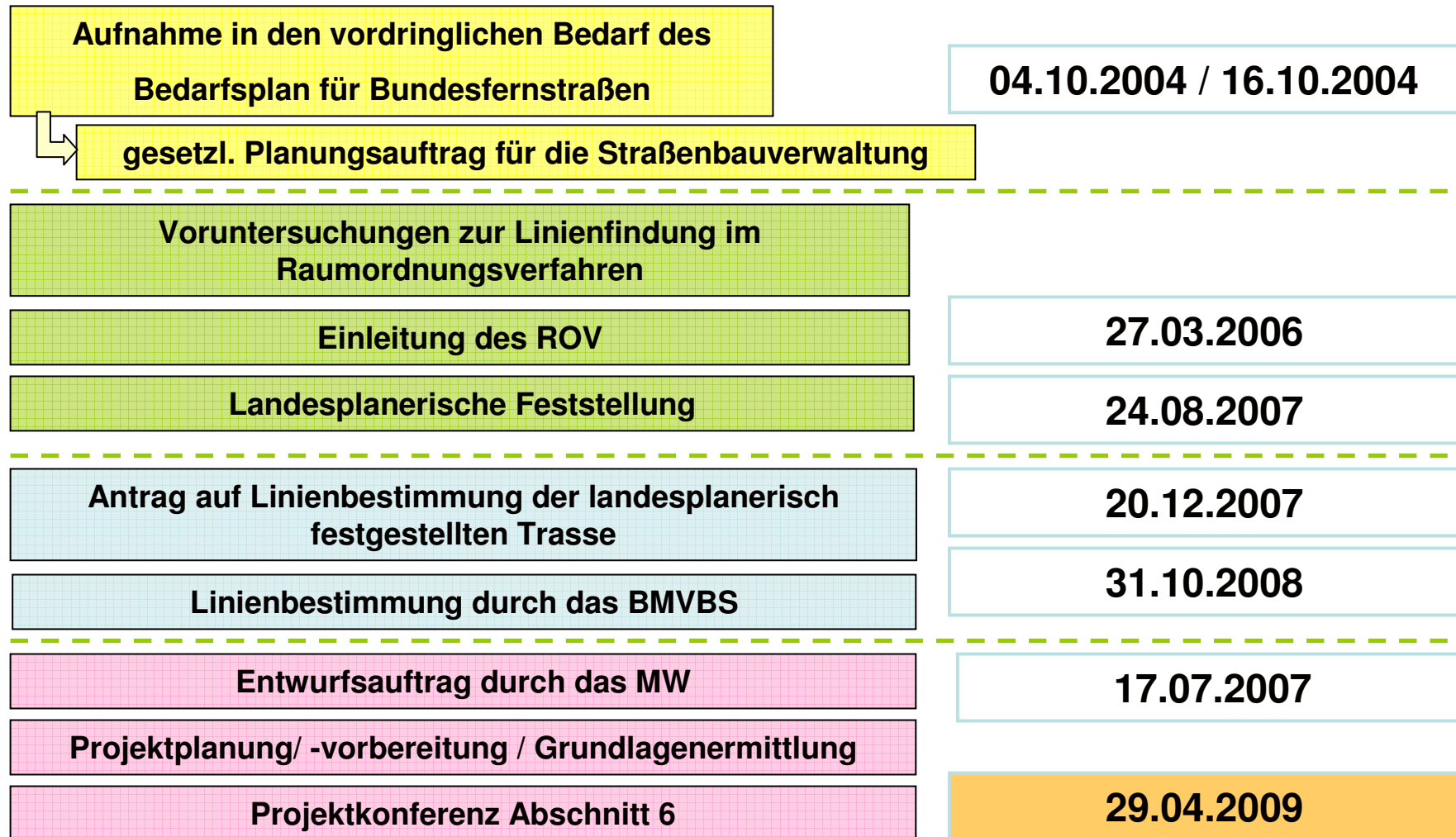
- A 14 Magdeburg – Wittenberge - Schwerin
- A 39 Lüneburg – Wolfsburg

Planungsziel A 39

Schaffung einer leistungsfähigen Straßenverbindung zwischen den Räumen Braunschweig / Wolfsburg / Salzgitter und Hamburg / Lüneburg

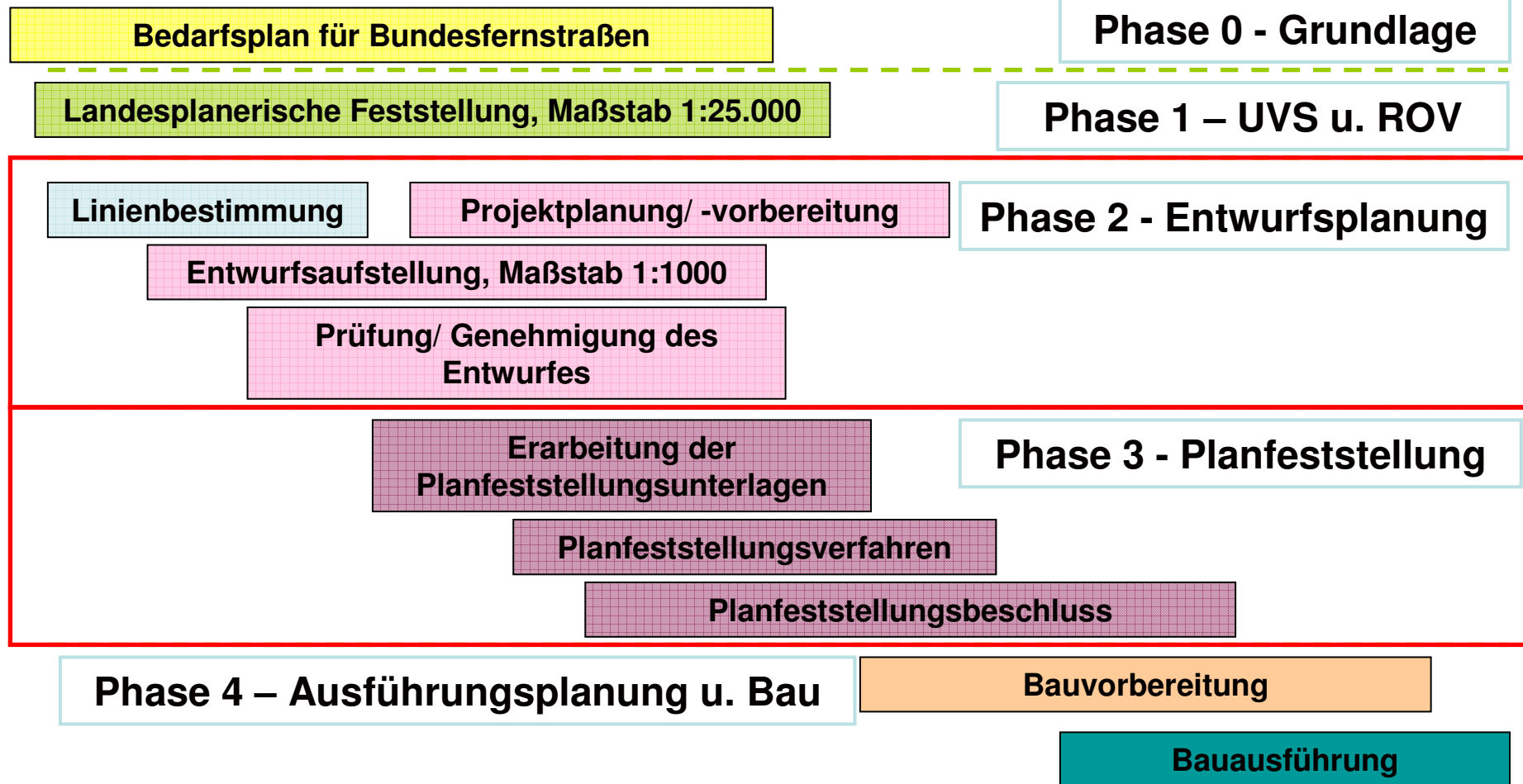


Bisheriger Projektverlauf





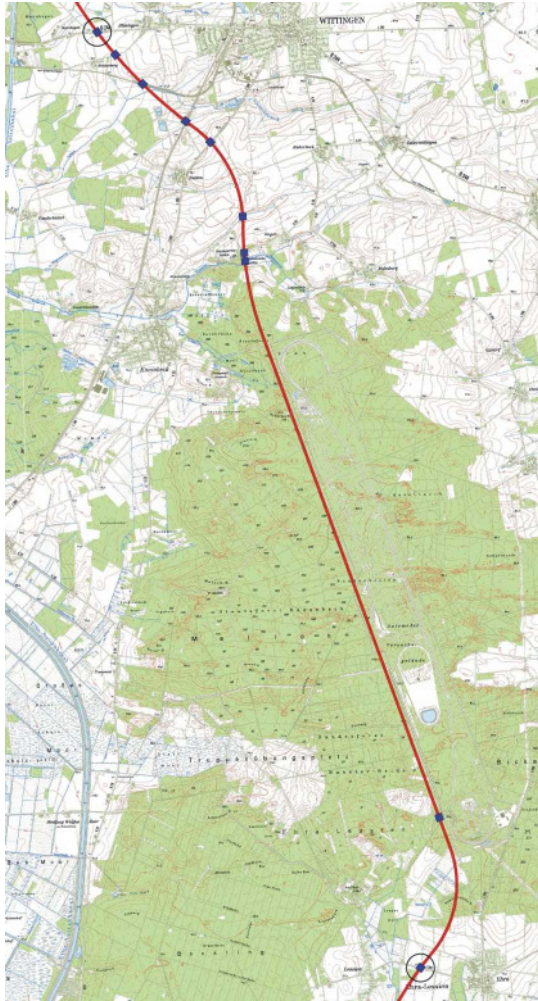
Planungsablauf





Inhalte der Planung:

- Straßenplanung (Übersichtspläne, Lagepläne, Höhenpläne, Querschnitte, Baugrund)
- Landespflegerische Begleitplanung (Bestands-, Konflikt- und Maßnahmenpläne, Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag, FFH-Verträglichkeitsprüfung, weitere Angaben nach §6 UVPG)
- Immissionsschutz (schalltechnische Untersuchungen, luftschadstofftechnische Untersuchungen)
- Hydraulische Berechnungen (Oberflächenwasser, Fließgewässerquerungen)
- Kostenberechnungen
- Grunderwerbsunterlagen (ab Planfeststellung)

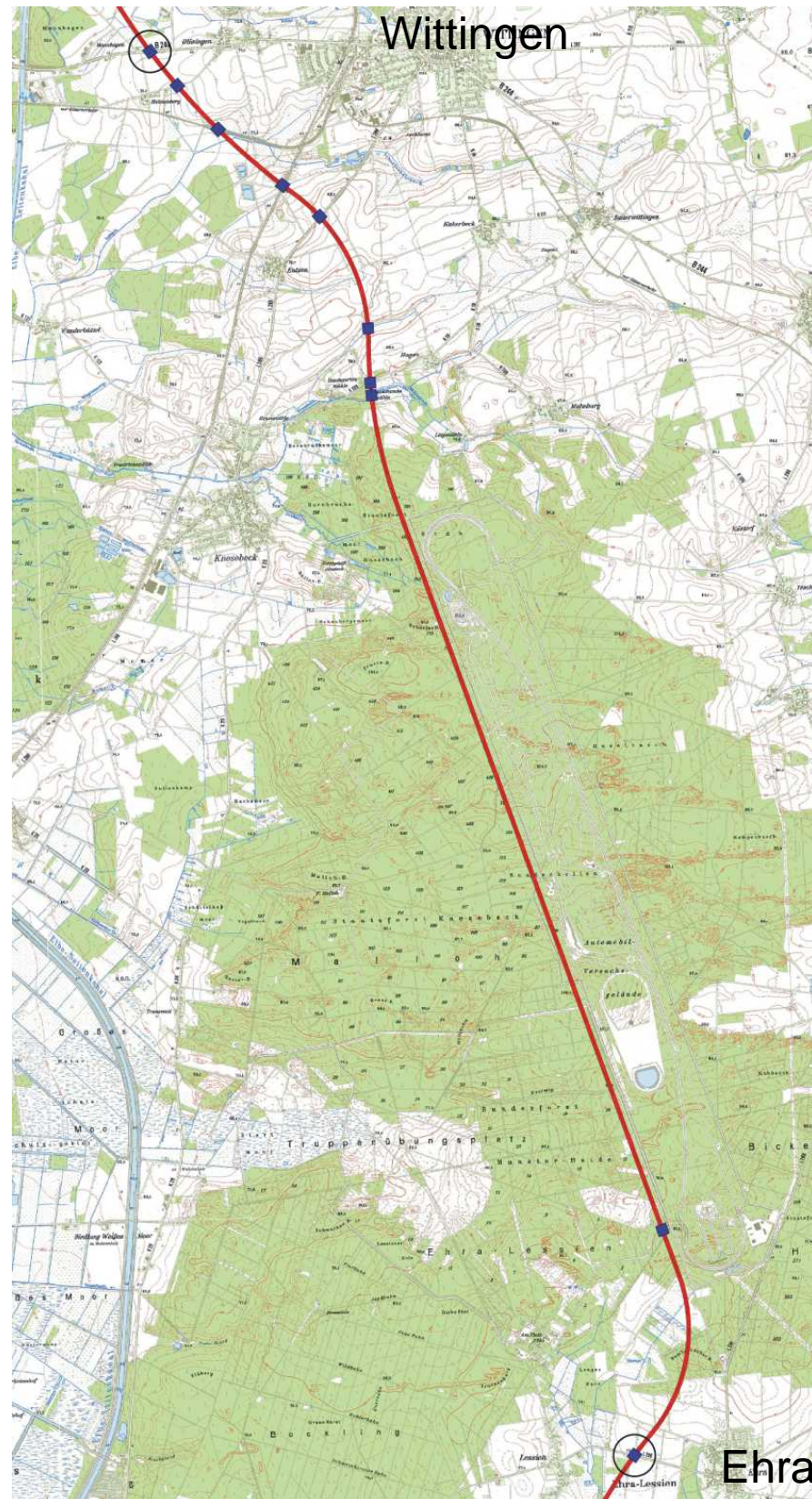


A39 Abschnitt 6

- Länge ca. 20 km
- 4-streifiger Querschnitt
- von AS Wittingen (B244) bis AS Ehra (L289)

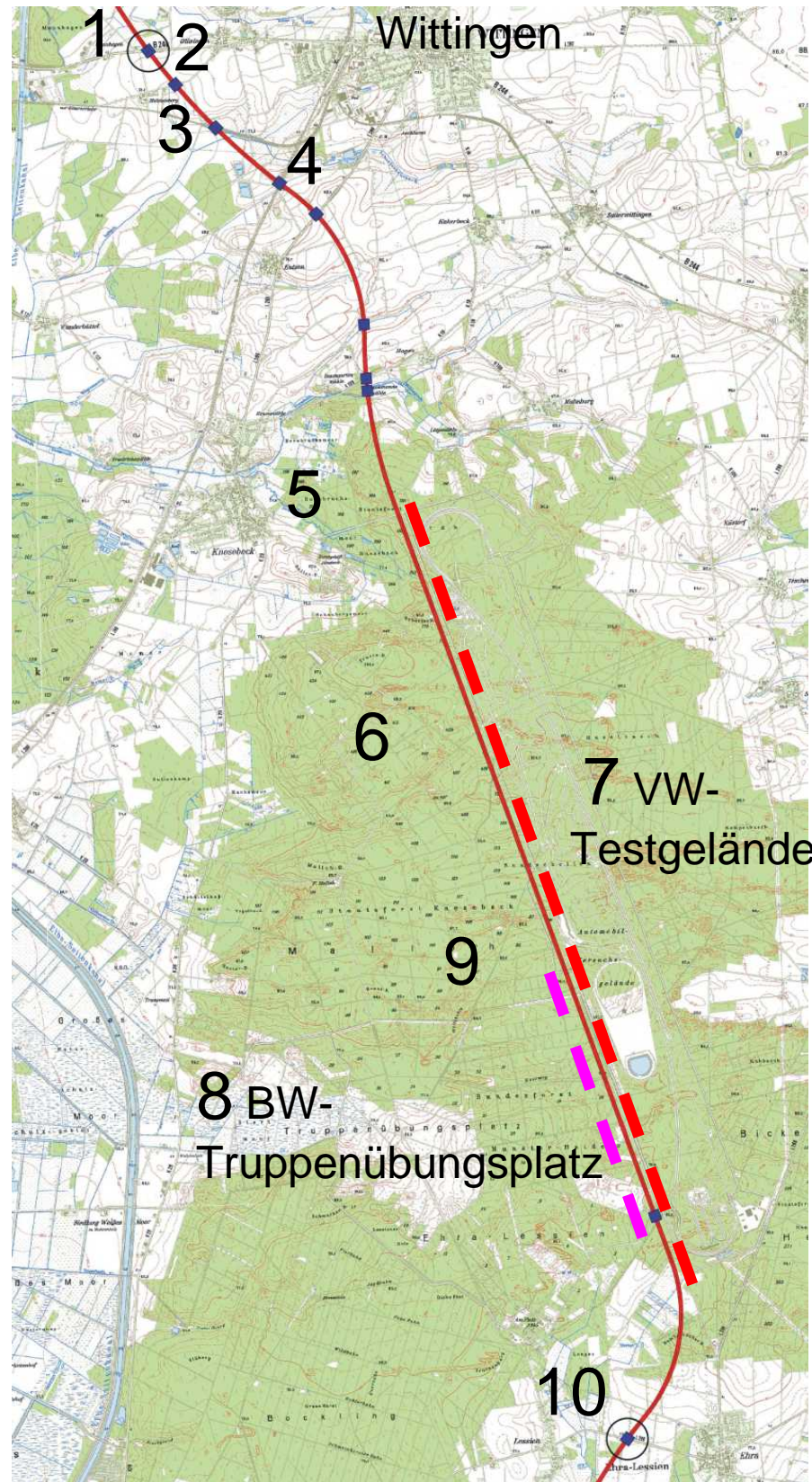
Schwerpunkte der Planung im Abschnitt 6

- Trassenoptimierung im Bereich Automobiltestgelände
- Standortsuche Tank- und Rastanlage
- Entwässerungskonzepte



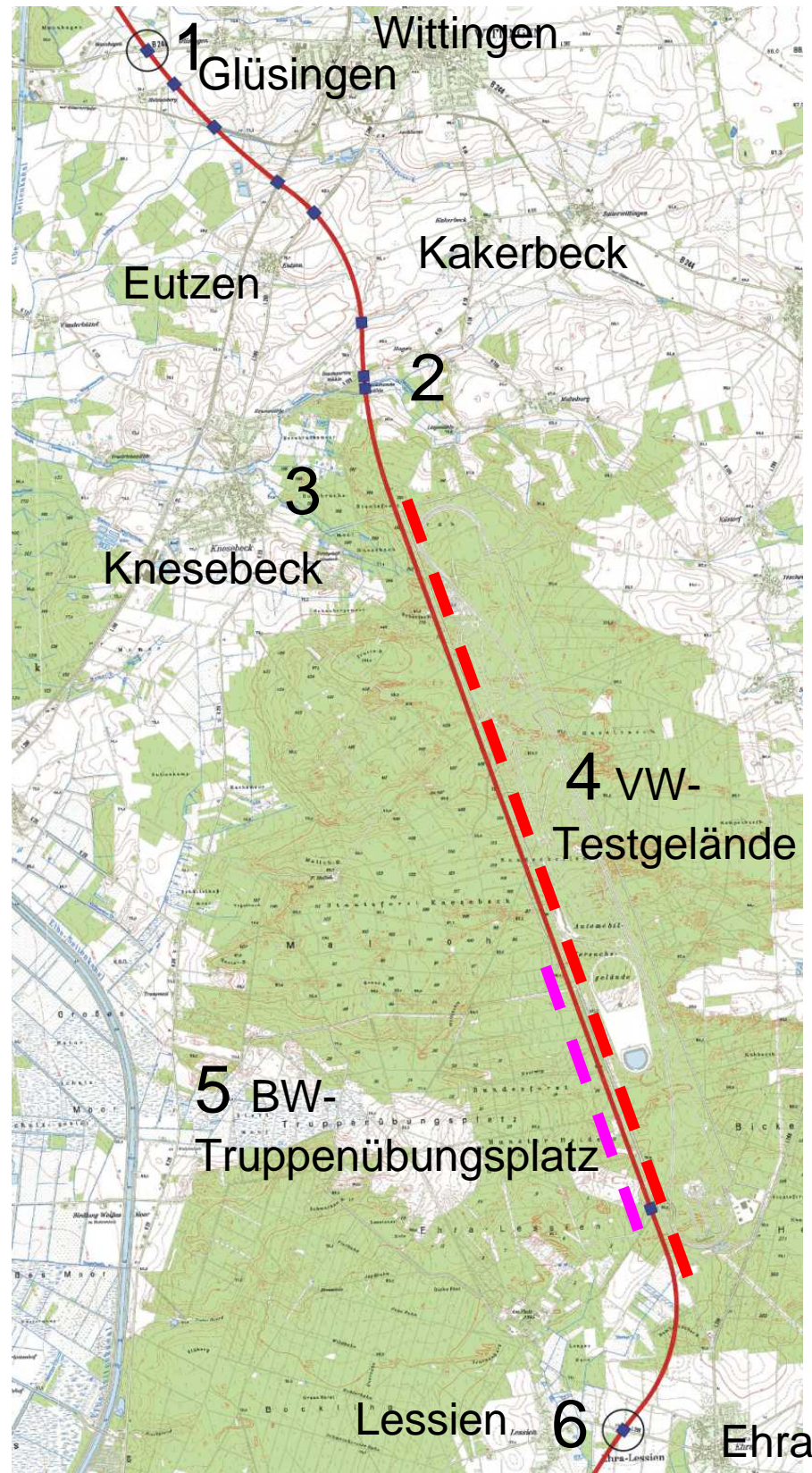
Planungsgrundlagen

- Linienbestimmungserlass durch den BMVBS vom 31.10.2008
- **Abschnitt 6 Wittingen (B 244) –Ehra (L 289)**
- Abschnittslänge
 - ca. 20 km
- Anschlussstelle
 - AS Wittingen mit der B 244
- Querschnitt
 - vierstreifig mit Standstreifen
- Nebenanlagen
 - Bewirtschaftete Rastanlage



Räumliche Lage der linienbestimmten Trasse

1. Anschluss an den Abschnitt 5 nordwestlich Wittingens
2. Anschlussstelle Wittingen mit der B 244
3. Querung der Bahnstrecke Wittingen-Hankensbüttel
4. Querung der Bahnstrecke Wittingen-Wolfsburg
5. NSG Bornbruchsmoor
6. Staatsforst Kneesebeck
7. VW-Testgelände
8. Truppenübungsplatz Ehra-Lessien
9. Staatsforst Munster Heide
10. Anschluss an den Abschnitt 7 nördlich der AS Ehra-Lessien



Wesentliche Zwangspunkte

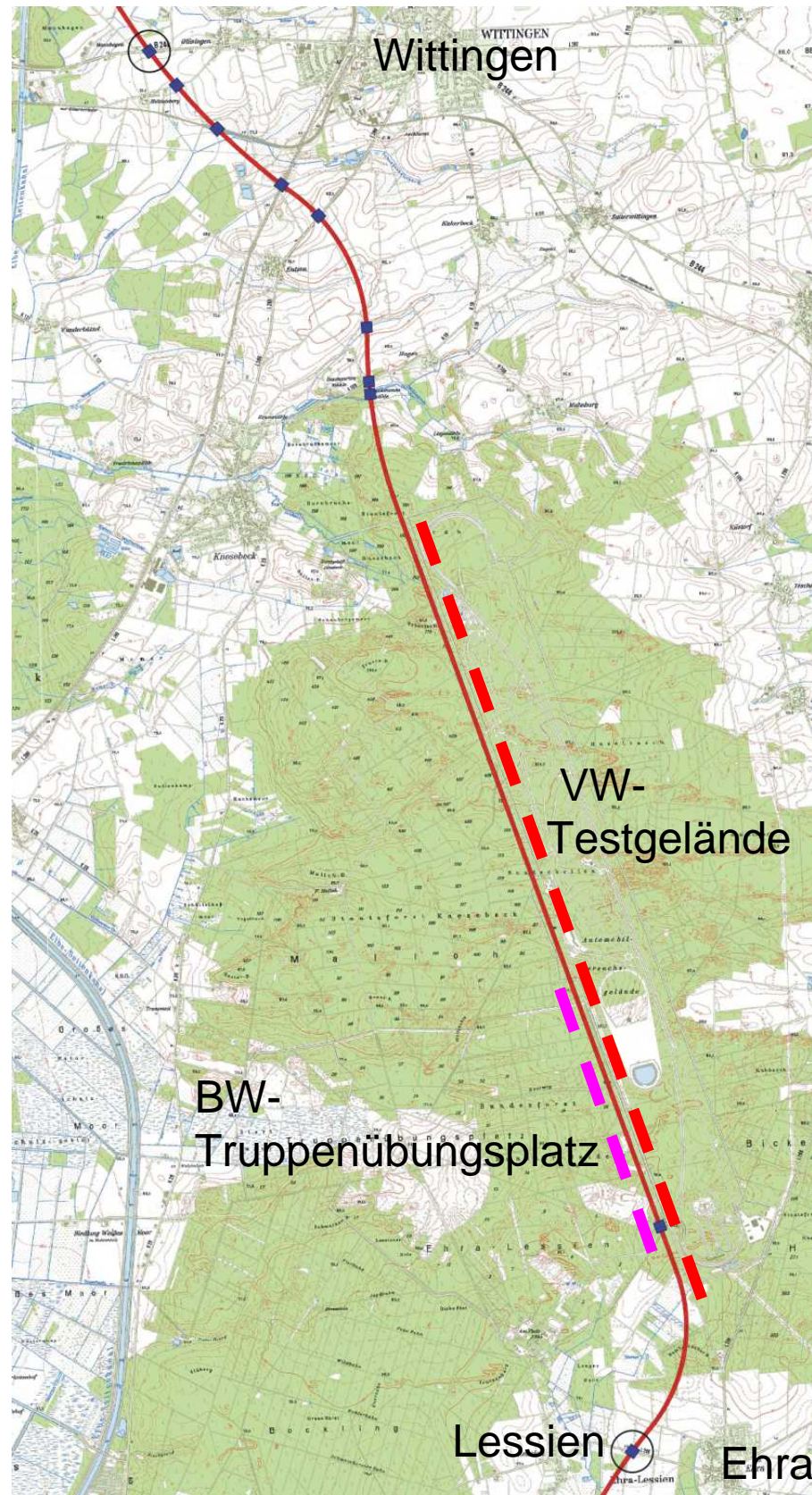
Ortschaften Wittingen, Glüsing, Eutzen, Kakerbeck, Knesebeck, Ehra-Lessien

1. Anschluss an die Trasse im Abschnitt 5
2. Baumgartenmühle und Hagen
3. NSG Bornbruchsmoor
4. VW-Testgelände
5. Truppenübungsplatz Ehra-Lessien
6. Anschluss an Abschnitt 7 mit AS Ehra-Lessien



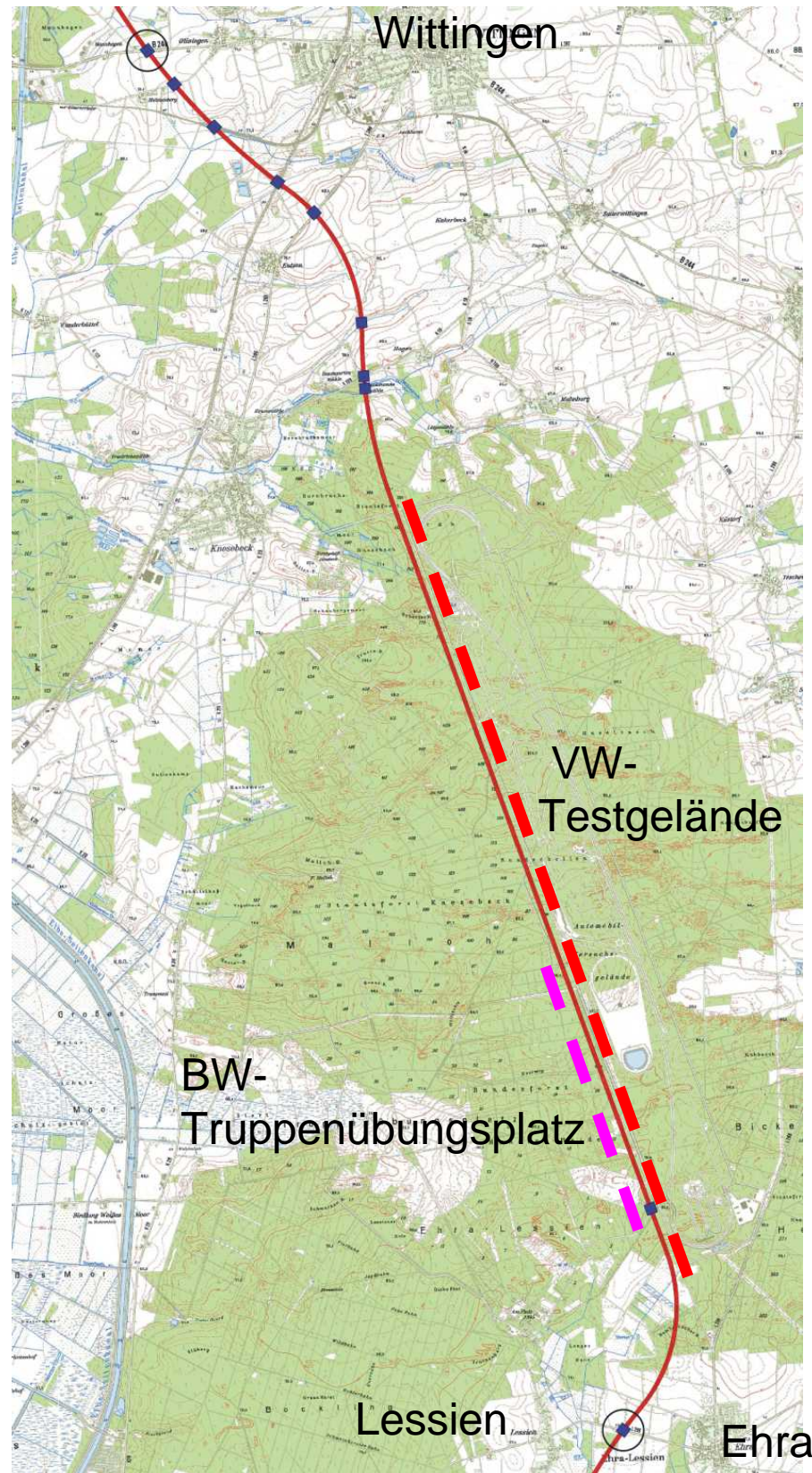
VW-Testgelände und Truppenübungsplatz

- ca. 10 km lange Gerade
- Beibehaltung der Straße am VW-Testgelände → VW und teilweise öffentliche Nutzung
- Beibehaltung der parallelen Platzrandstraße des TÜP
- Querung der A 39 für öffentlichen Verkehr und Notfalleinsätze
- Verkehrssicherheit



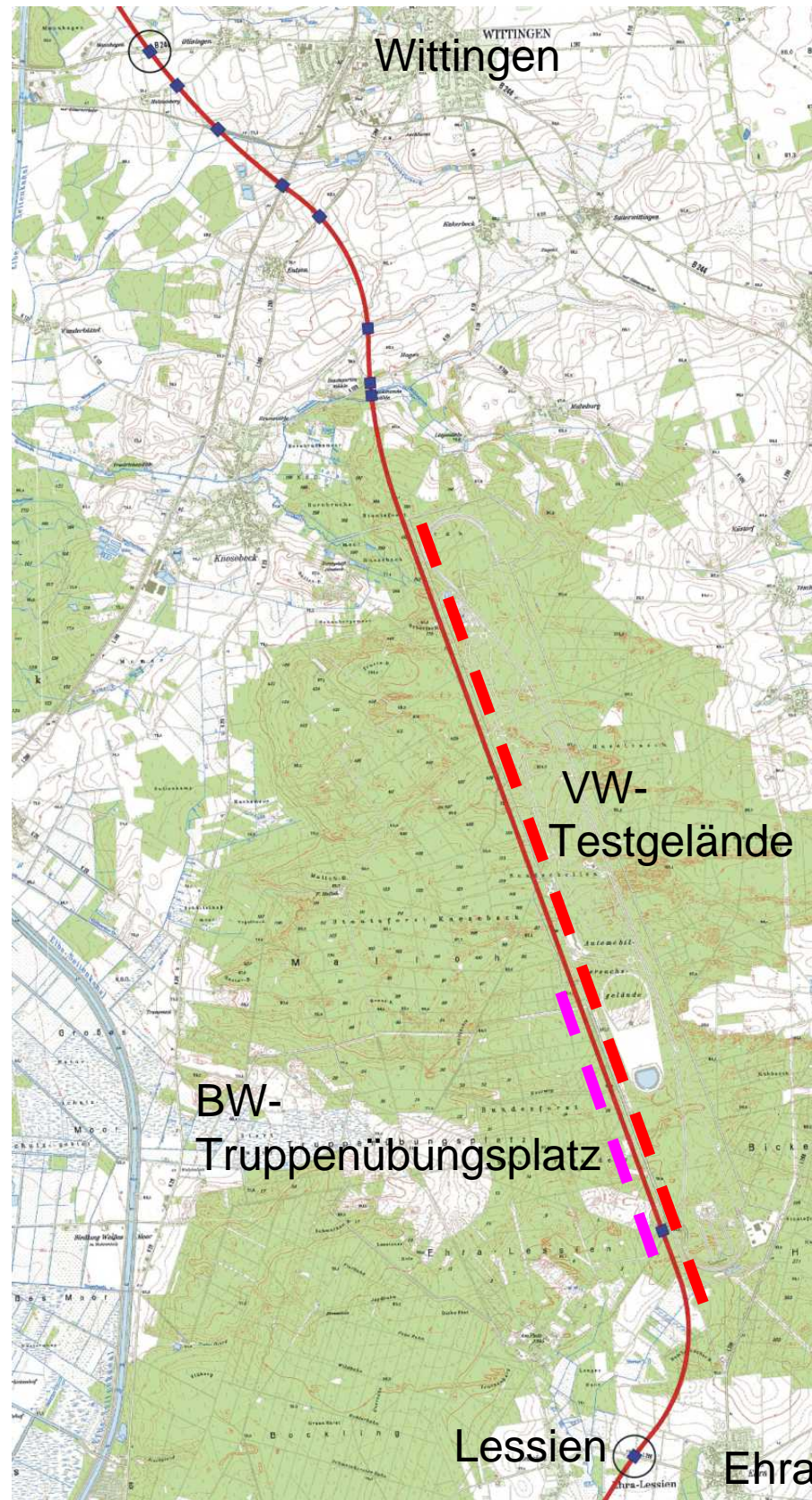
VW-Testgelände und Truppenübungsplatz

- ca. 10 km lange Gerade aus Linienbestimmung
- gemäß RAA Länge auf 2.000 m begrenzt, weil lange Geraden
 - zu hohen Geschwindigkeiten verleiten
 - das Abschätzen von Abständen erschweren
 - durch Eintönigkeit zur Ermüdung führen können
- derzeitig Untersuchung von Bogenkonstruktionen in Richtung Westen, mit dem Ziel
 - Verkehrssicherheit zu erhöhen
 - Eingriff in Waldbestände und TÜP zu minimieren
 - „Verinselung“ gering zu halten



Forderungen aus der Linienbestimmung

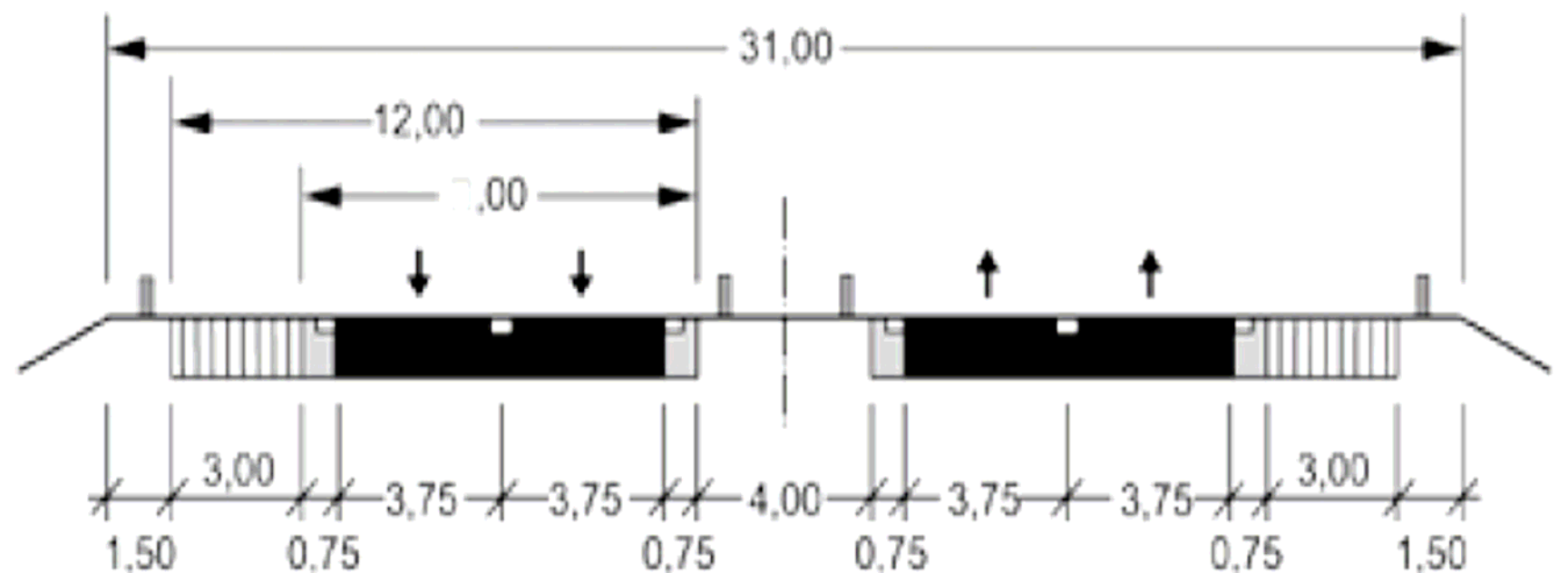
- keine Auflagen zur Überarbeitung der Trassierung
- Untersuchung des Standorts der bewirtschafteten Rastanlagen
- Beteiligung der Bundeswehr wegen Inanspruchnahme der Platzrandstraße
- Berücksichtigung des Vernetzungskonzepts
- Integration von Möglichkeiten zur Wildquerung

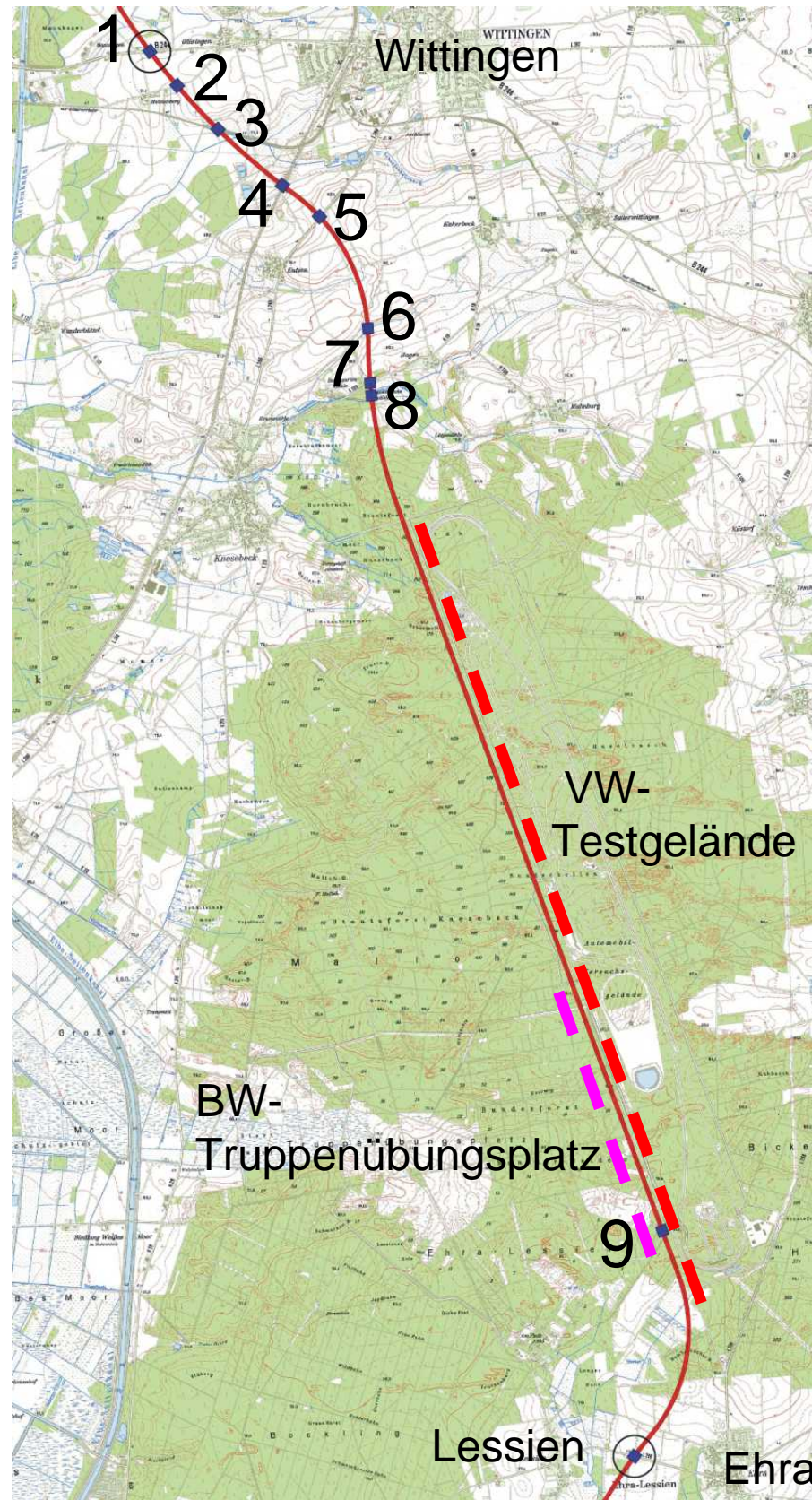


Stand der Planung

Querschnitt

- vierstreifig mit Standstreifen und unbefestigtem Mittelstreifen
- ggf. zusätzliche Flächen für Böschungen und Lärmschutzwände oder -wälle
- möglicher Regelquerschnitt der A 39: RQ 31

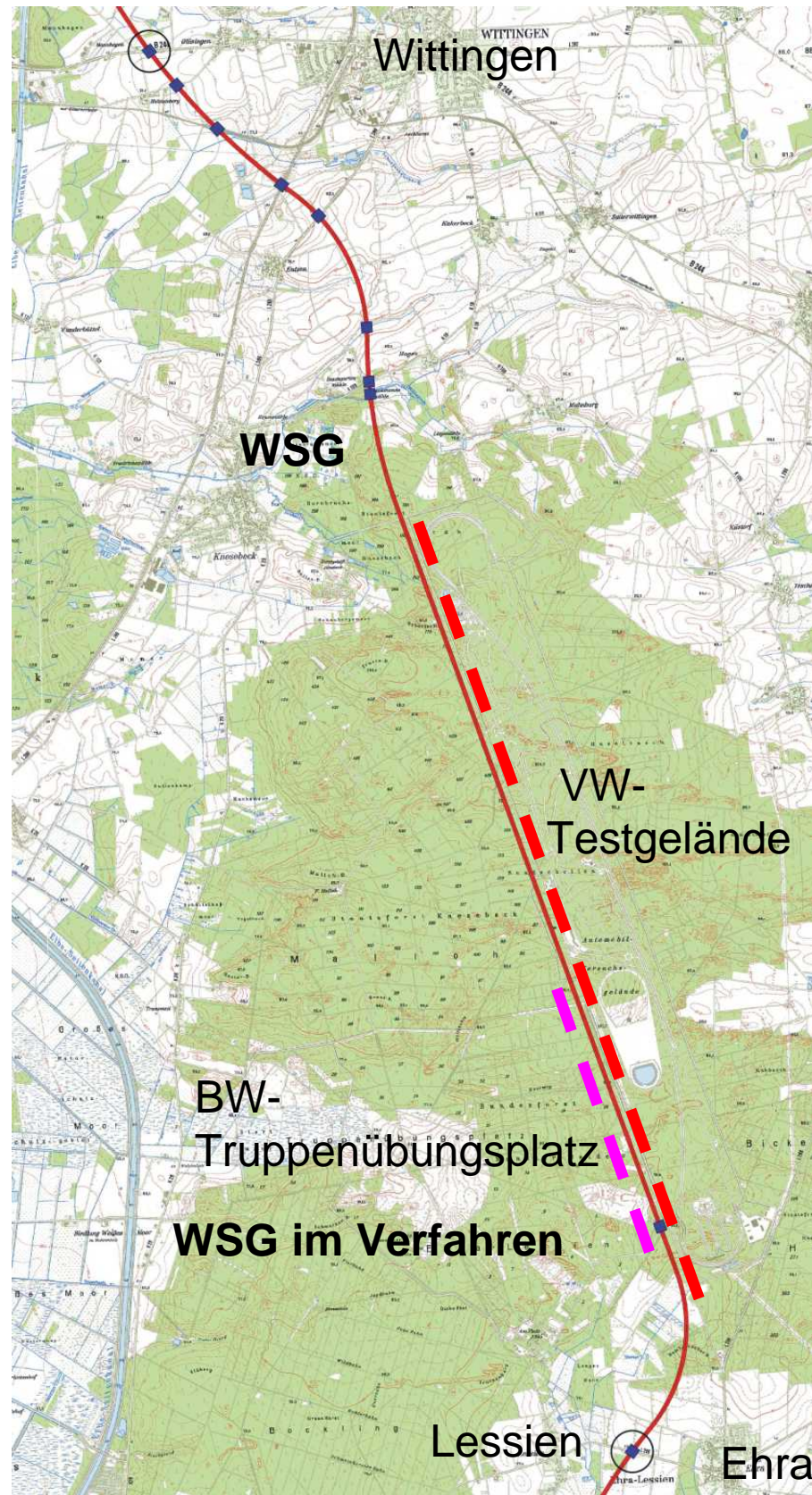




Stand der Planung

Bauwerke

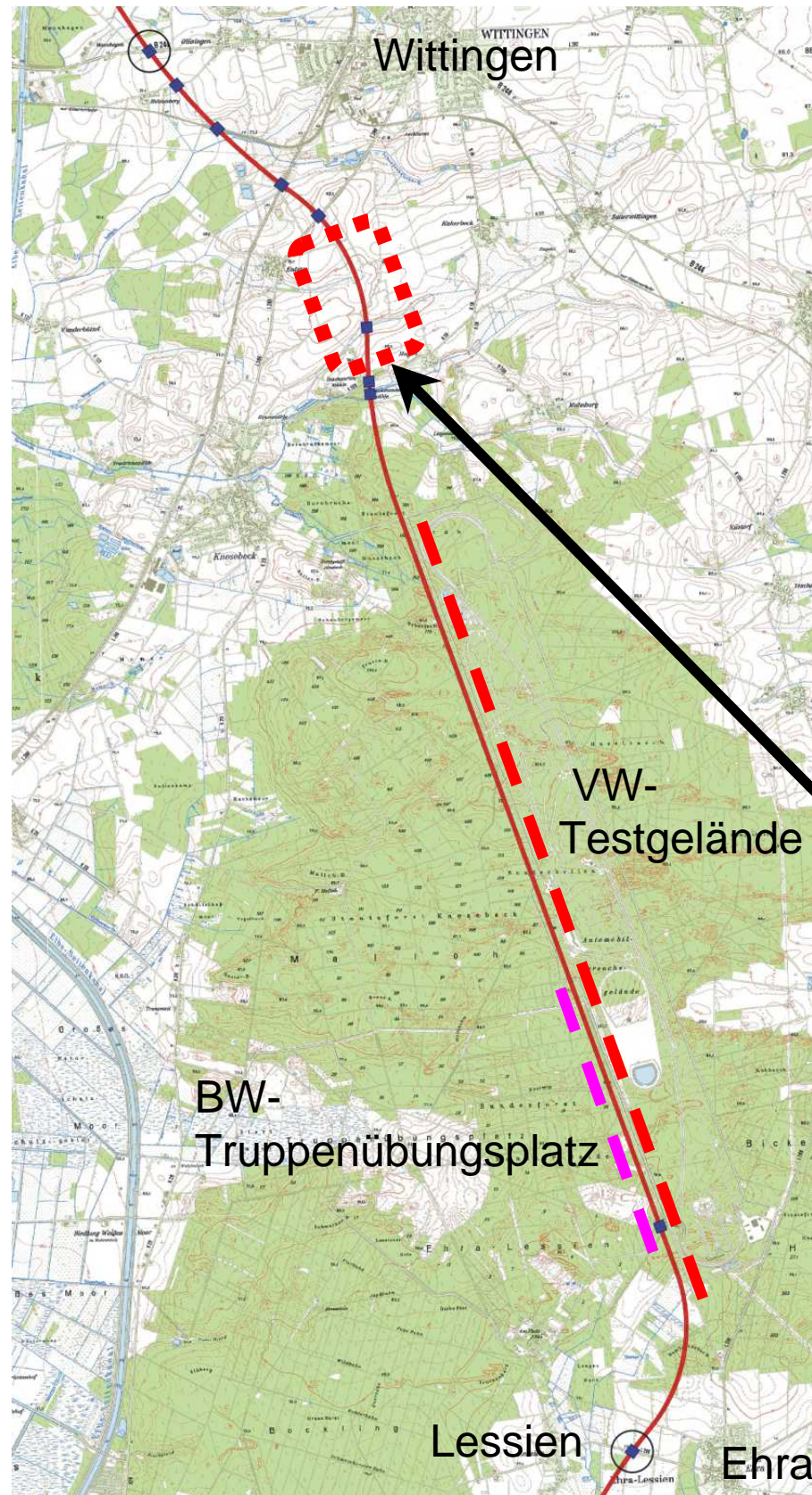
1. B 244
 2. kommunale Straße Glüsingener-Hahnenberg
 3. Bahnstrecke Wittingen-Hakensbüttel (Güterverkehr)
 4. Bahnstrecke Wittingen-Wolfsburg
 5. Landesstraße 286 Wittingen-Wesendorf (B 4)
 6. Fließquerung nordwestlich von Hagen
 7. Kreisstraße 109 Krummühle-Küstorf
 8. Mühlenbach
 9. Straße südwestlich des VW-Testgeländes
- in Abstimmung mit beteiligten Kommunen weitere Querung der Straße am VW-Testgelände (z.B. Weg zum Forsthaus Malloh)
 - zusätzlich Durchlässe für kleinere Fließgewässer
 - Wildquerung gemäß Vernetzungskonzept



Stand der Planung

Entwässerung

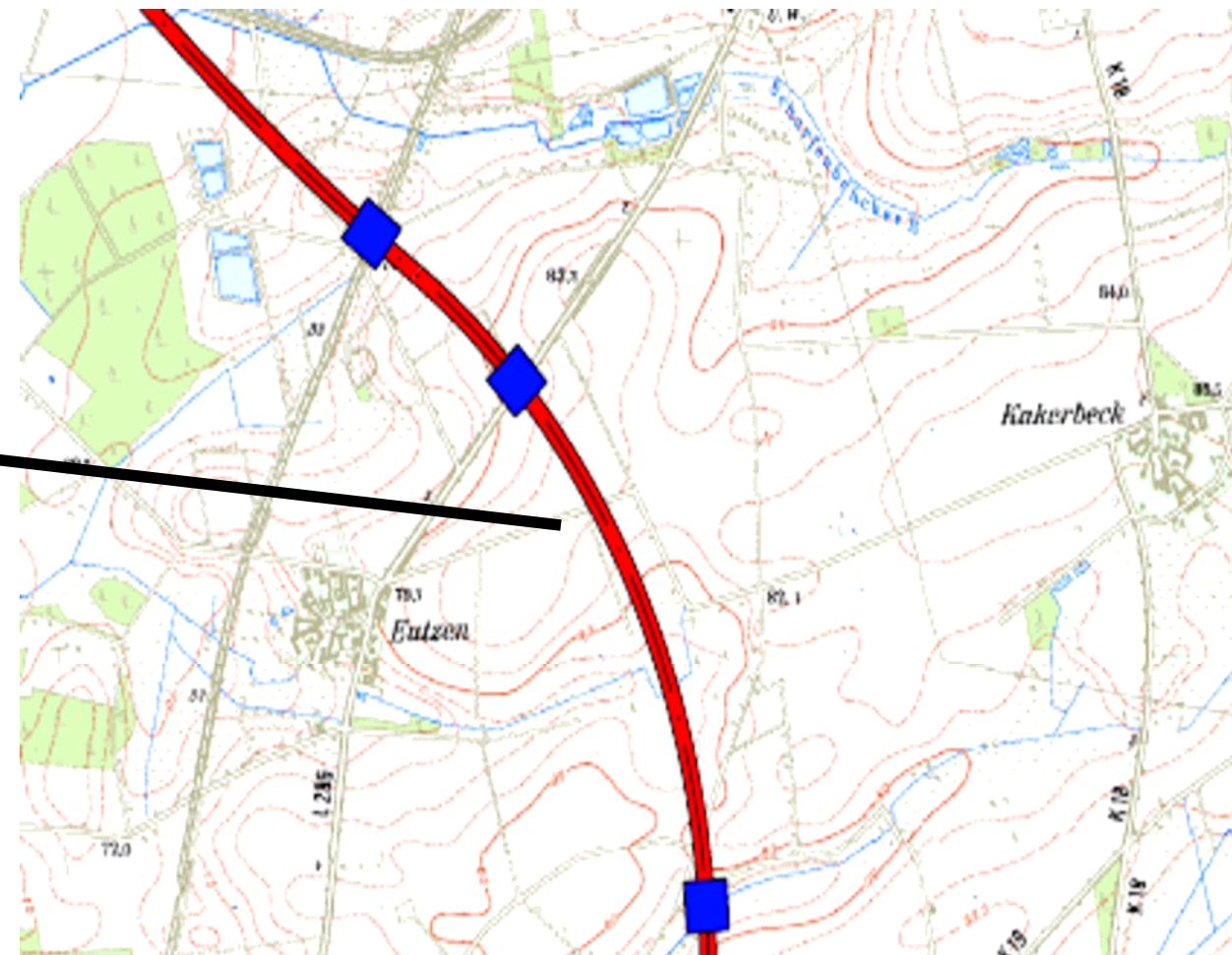
- Planung der Entwässerung auf der Grundlage des Technischen Regelwerks:
 - RAS-Ew, RiStWaG, Arbeitsblätter ATV
- Versickerung am Ort des Anfalls von Oberflächenwasser über Straßenböschung und Mulden bei
 - ausreichend durchlässigen Böden
 - ausreichend Abstand zum Grundwasser
- in Niederungsbereichen ggf. Fassung des Wassers und Verbringung über Rohrleitungen und Becken zu Versickeranlagen bei
 - ausreichend durchlässigen Böden
 - ausreichend Abstand zum Grundwasser
- in Wasserschutzgebieten Fassung und Ableitung des Wassers aus den Schutzgebieten und Rückhaltung in Rückhaltebecken und gedrosselte Ableitung in Vorfluter
- laufende Abstimmung mit Wasser- und Naturschutzbehörden

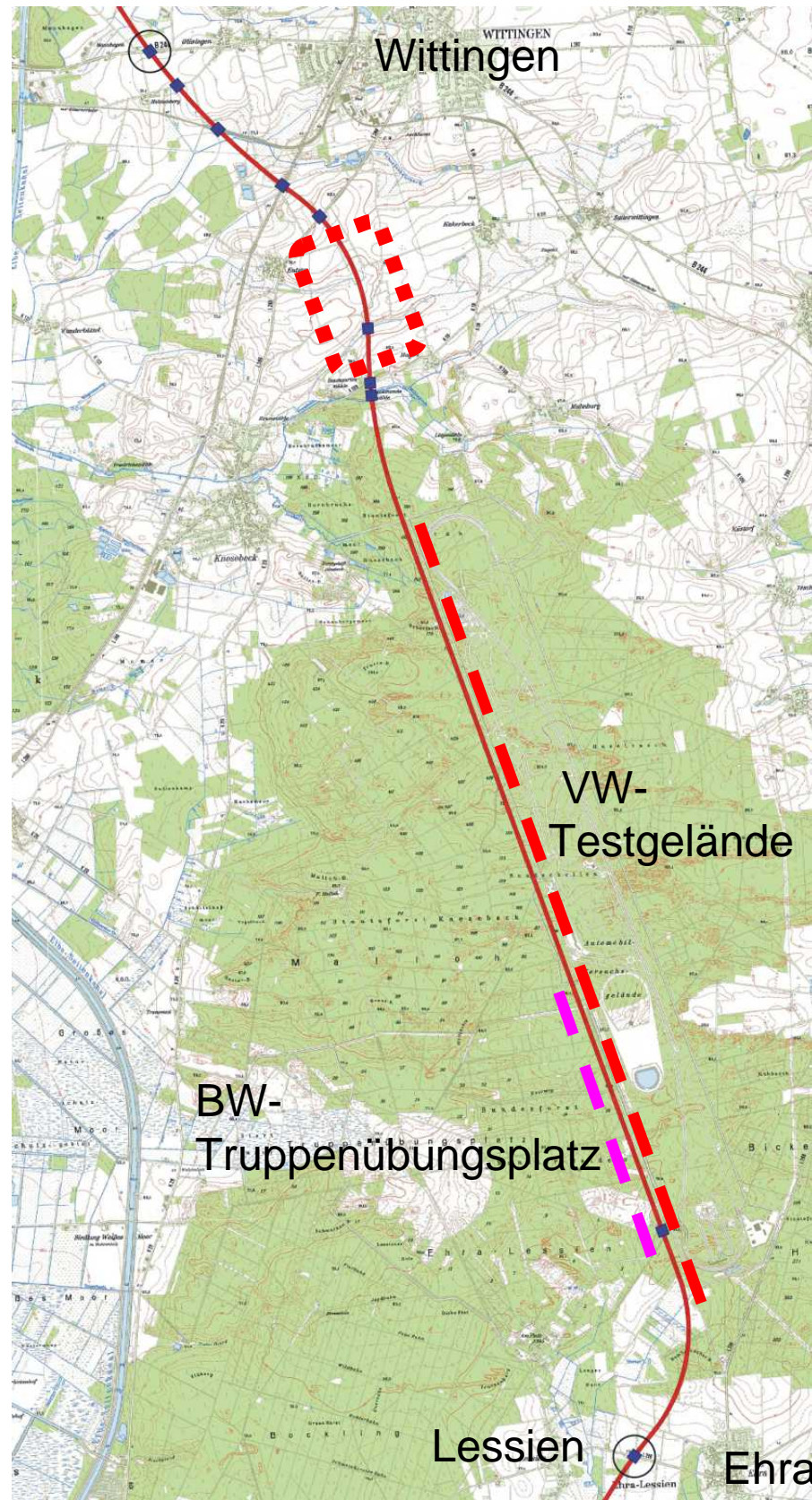


Stand der Planung

Bewirtschaftete Rastanlage

- Standortsuche außerhalb ökologisch hochsensibler Gebiete und außerhalb des VW-Testgeländes und des Truppenübungsplatzes
- Untersuchungsbereich:

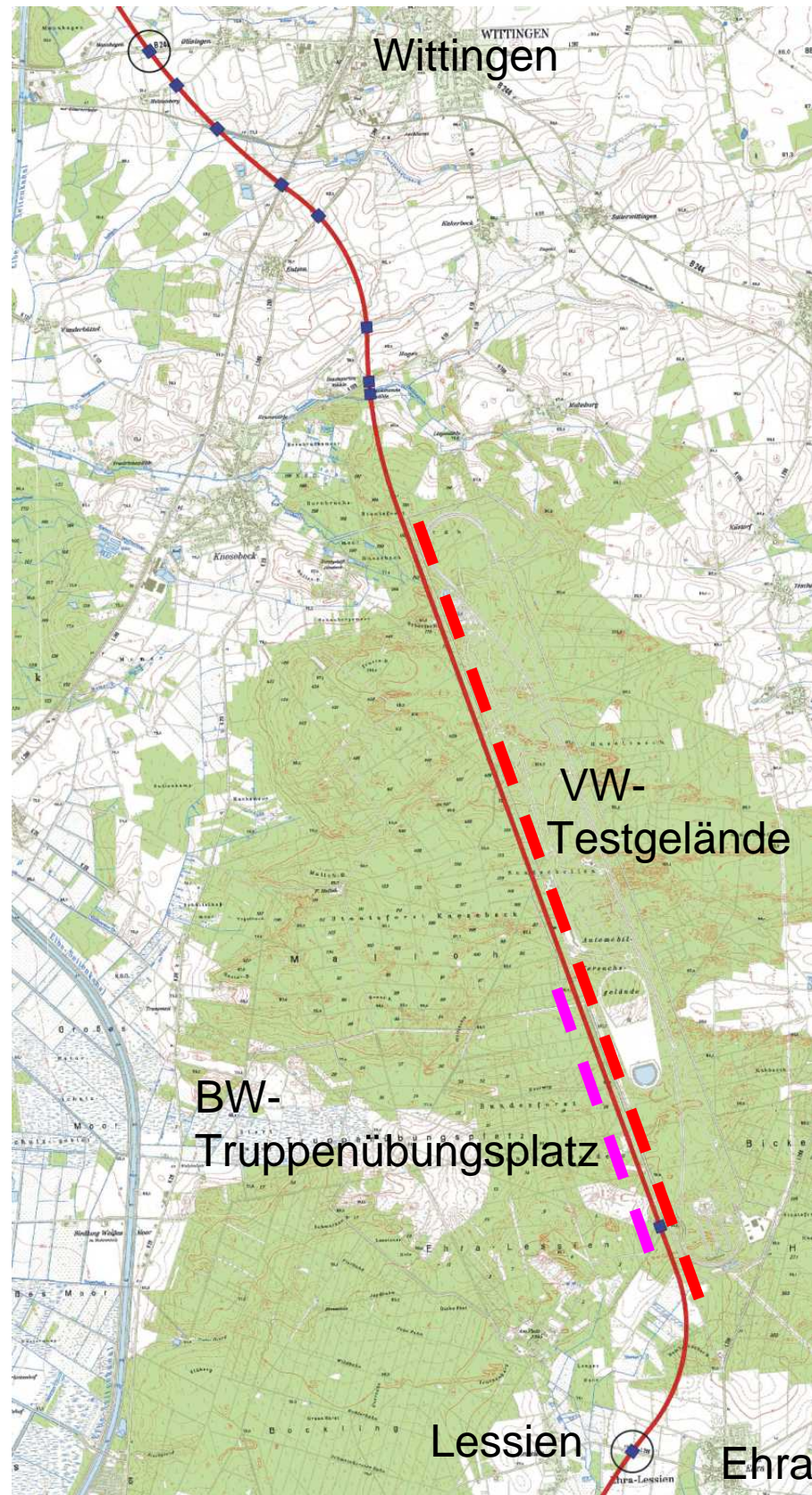




Stand der Planung

Bewirtschaftete Rastanlage

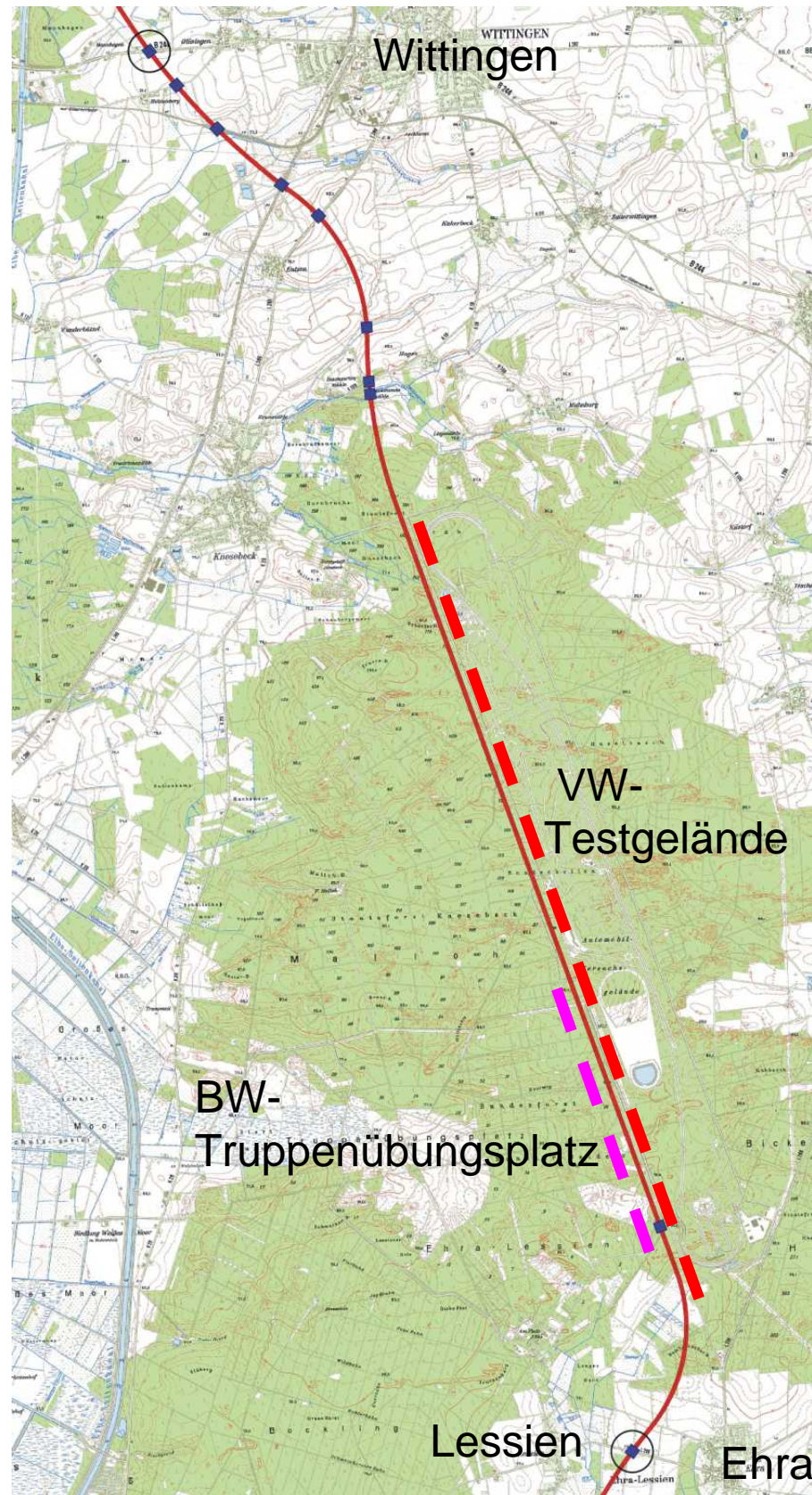
- Planung der Rastanlagen auf der Basis des Regelwerks (RR 1)
- Kapazität (insbesondere LKW-Stellplätze) entsprechend Verkehrsaufkommen
- Untersuchung verschiedener Formen der Rastanlage zur Minimierung des Platzbedarfs bei optimalen Nutzungsbedingungen
- Abstimmung mit beteiligten Trägern öffentlicher Belange



Stand der Planung

Immissionsschutz

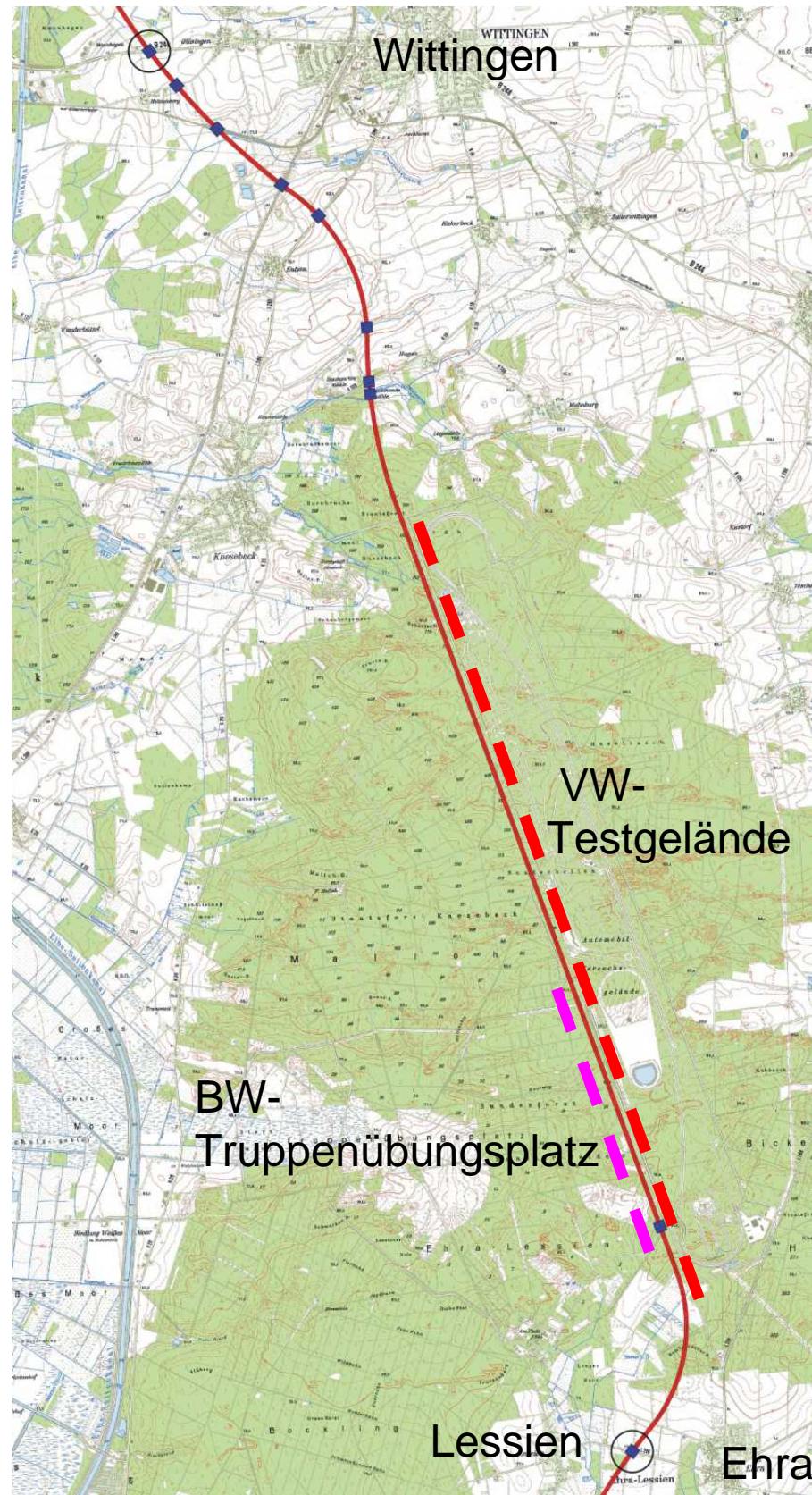
- zwei Komponenten: Luftschadstoffe und Lärm
 - **Luftschadstoffe:**
 - Grundlage: Merkblatt über Luftverunreinigung an Straßen ohne oder mit lockerer Randbebauung (MLuS 2005)
 - Abschätzung der Schadstoff-Immissionen an Straßen in einem Abstand bis zu 200 m
 - Vergleich mit den zulässigen Grenzwerten
- bei Grenzwertüberschreitung Festlegung von lufthygienischen Maßnahmen (z.B. Schutzwände)



Stand der Planung

Immissionsschutz

- zwei Komponenten: Luftschadstoffe und Lärm
- **Lärm:**
 - Grundlage: Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) mit 16. Bundesimmissionsschutzverordnung (16. BImSchV) und Richtlinie für den Lärmschutz an Straßen (RLS 90)
 - Immissionsermittlung in mehreren Schritten
 - Schritt 1: rechnerische Ermittlung der Lärmimmissionen abhängig von
 - Verkehrsstärke
 - Lage und Höhe der Trasse
 - Einstufung der verlärmten Gebiete
 - Grenzwertisophonen z.B. für reine Wohngebiete 59 dB(A) tags und 49 dB(A) nachts
 - Ermittlung der betroffenen Gebäude und Außenwohnflächen



Stand der Planung

Immissionsschutz

- zwei Komponenten: Luftschadstoffe und Lärm
- **Lärm:**
- Schritt 2: Aufnahme der Gebäude
- Ermittlung der Schallimmissionen an jeder Fassade und jeder Etage innerhalb der Grenzwertisophonen
- Festlegung der Schallschutzmaßnahmen (aktiv vor passiv)

aktiver Lärmschutz = Lärmschutzwände oder -wälle

passiver Lärmschutz = Lärmschutzfenster



Arbeitsschritte

Landschaftspflegerischer Fachbeitrag

Fachbeitrag zum Artenschutz

Unterlage § 6 UVPG

Lph. 1

Klären der Aufgabenstellung, Screening

Lph. 2

Bestandserfassung - Bewertung

Lph. 3

Konfliktanalyse

Lph. 4

Maßnahmenplanung, Vorentwurf

Lph. 5

Endgültige Planfassung, RE-Entwurf

Vorbereitung
Planfeststellung

Änderung nach Prüfung, Bearbeitung von
Stellungnahmen, Erörterungstermin....



Standards und Richtlinien

- **Hinweise zur Berücksichtigung des Naturschutzes und der Landschaftspflege beim Bundesfernstraßenbau (HNL-S 99)**
- **RLBP - Richtlinien für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau, Ausgabe 2008 (Entwurf)**
- **Leistungen und Leistungsphasen gem. § 49 a HOAI und gem. HVA F-StB. Teil 6**
- **Vorgaben des UVPG (§ 6 UVPG Zusammenfassung)**
- **Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftspflege, Abschnitt 1: Landschaftspflegerische Begleitplanung (RAS-LP 1)**
- **Merkblatt zur Anlage von Querungshilfen für Tiere an Straßen (Entwurf 2008)**
- **Verzeichnis der in Niedersachsen besonders und streng geschützten Arten (Stand 1.11.2008)**

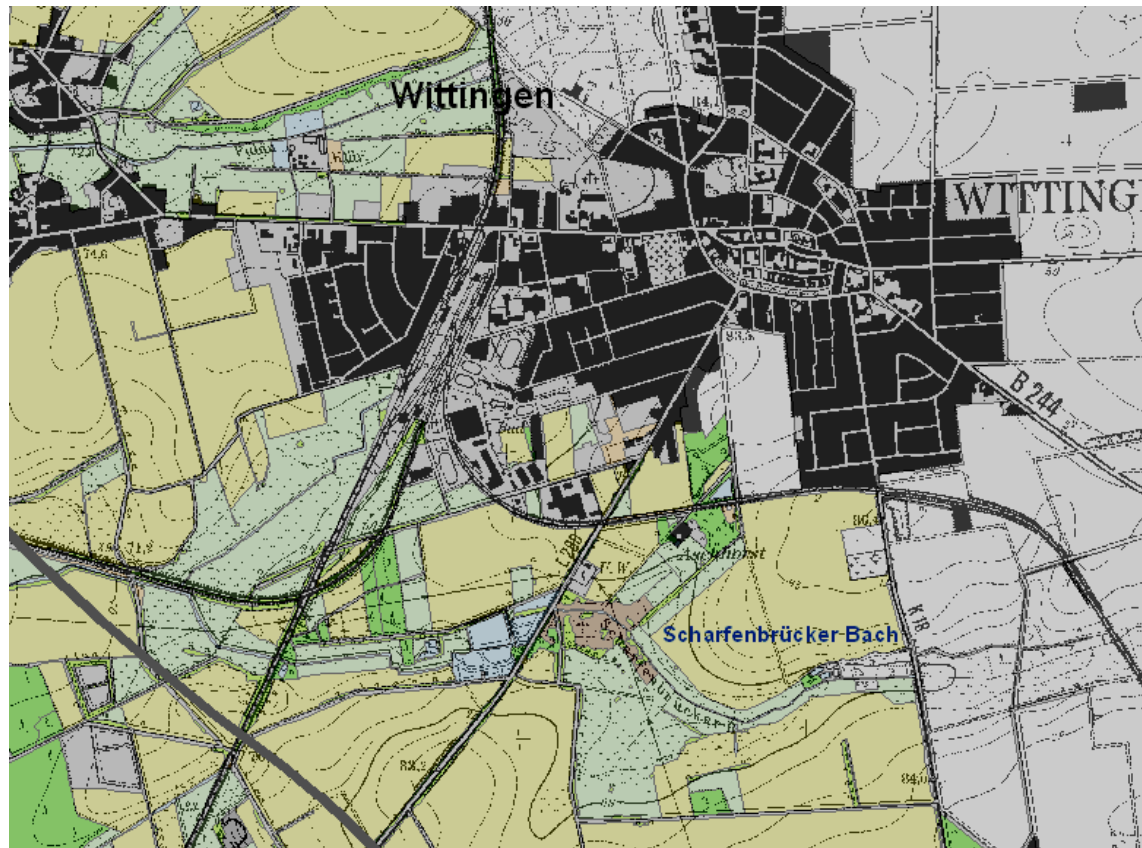


Schlüsselstrukturen

- **Niederung nördlich Lessien**
- **Offene Heide- und Magerrasenbestände südl. des Truppenübungsplatzes und des VW-Testgeländes**
- **Waldbereich der Bickelsteiner Heide**
- **NSG „Bornbruchsmoor“**
- **Knesebach-/Jönsbeck-Niederung**
- **Kakerbeck-Niederung**
- **Scharfenbrücker Bach südlich Wittingen**
- **§ 28a NNatG geschützte Biotope**
- **Vorkommen von streng / besonders geschützte Arten**



Schlüsselstrukturen



Scharfenbrücker Bach

besondere Bedeutung für:

- Nahrungsgebiet Weißstorch





Schlüsselstrukturen



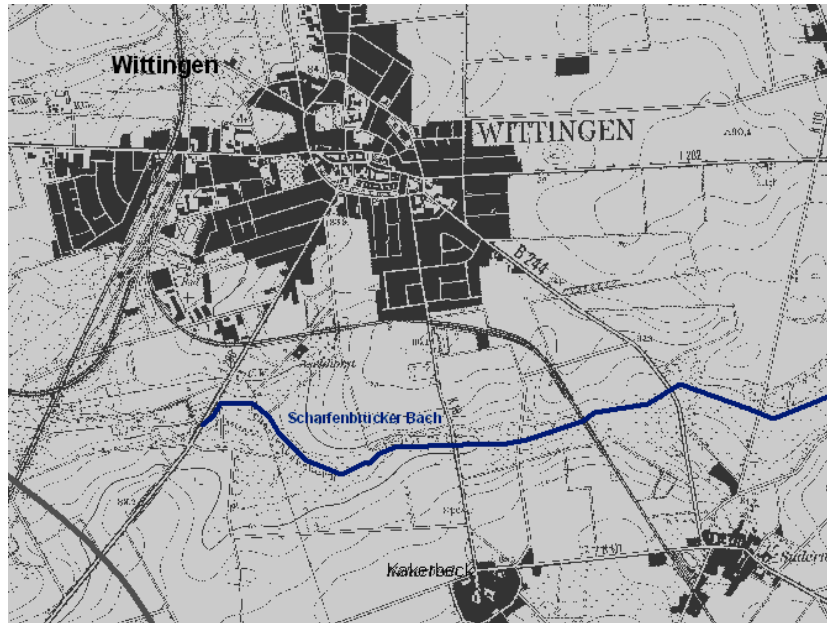
Bornbruchsmoor



- **Bedeutung für:**
 - **Kranich (Brutplatz)**
 - **Nahrungsgebiet für den Weißstorch**
 - **Laubfrosch**
- **Bedeutung für das Landschaftsbild und die Erholung**



Schlüsselstrukturen



Fließgewässer



- **Scharfenbrücker Bach** besondere Bedeutung:
- **Kneisebach**
- **Mühlenbach**
- **Jönsbeck**
- **Vernetzungsfunktion für Gewässerorganismen**
- **Leitlinienfunktion für wandernde Tierarten**
- **Landschaftsbildfunktionen**



Schlüsselstrukturen

besondere Bedeutung:

- Lebensraumfunktionen für Vögel, Fische, Amphibien, Libellen
- Landschaftsbildfunktion
- Freizeit- und Erholungsfunktion



Stillgewässer





Schlüsselstrukturen



Wälder

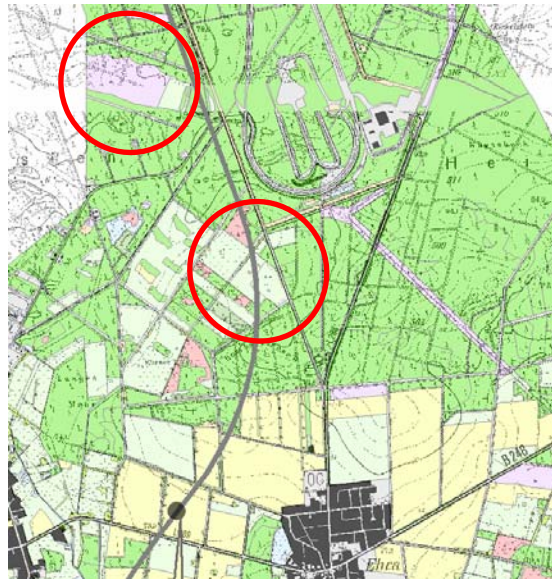
Kiefernwälder der Bickelsteiner Heide

besondere Bedeutung:

- Schutzfunktionen für Boden und Grundwasser
- Lebensraum für Vögel (z.B. Waldkauz), Säuger (z.B. Fledermäuse, Wild), Insekten (z.B. Holzkäfer)
- klimatische Ausgleichsfunktionen
- Landschaftsbildfunktion
- Freizeit- und Erholungsfunktion



Schlüsselstrukturen



Heiden und Magerrasen



besondere Bedeutung:

- Lebensraumfunktion für Vögel, Reptilien, Schmetterlinge, Heuschrecken, Käfer
- Schutzfunktionen für Boden und Grundwasser
- Landschaftsbildfunktion



Artenschutz

Ermittlung und Auswahl der zu berücksichtigenden Arten

Alle

- Anhang IV-Arten der FFH - RL
- europäischen Vogelarten
- streng geschützten Arten

- alle gefährdeten Arten nach RL Nds. und D, Kategorie 3 und höher
- Arten, für die „nationale Verantwortung“ vorliegt
- spezialisierte, stenöke Arten
- auch alle potenziell im Plangebiet vorkommenden Arten

→ „relevante Arten“



Bestandsaufnahmen

- **Brutvögel; Rast- und Gastvögel**
 - **Amphibien (+ Sonderuntersuchung mittels Fangzäunen, Linientaxierung)**
 - **Fledermäuse**
 - **Heuschrecken**
 - **Fische, Rundmäuler, Muscheln**
 - **Holz- und Laufkäfer**
 - **Libellen**
 - **Reptilien**
 - **Tag- und Nachtfalter**
 - **Fischotter**
 - **Konzept zur Erhaltung bestehender Vernetzungsstrukturen**
 - **Biotoptypenkartierung (1 : 2.000, beidseitig 300 m + Kompensationsräume)**
 - **Pflanzenarten der Anhänge II, IV der FFH-RL und der geschützten / gefährdeten Arten sowie von Zusatzmerkmalen im Baufeld und den Kompensationsräumen**
 - **geschützte Biotope nach § 28a/b NNatG**
 - **Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL im gesamten Baufeld**
- Scopingtermin**



Konfliktanalyse

Differenzierung in bau-, anlage- und betriebsbedingte Wirkungen

- Zerschneidungseffekte Siedlungsstrukturen, Erholungsfunktionen
- Biotopverlust
- Beeinträchtigung Fauna und Flora
- Versiegelung und Überbauung
- Barriere- und Zerschneidungseffekte für Tierarten
- Beeinträchtigung von Boden und Wasser
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und der Erholungseignung
- betriebsbedingte Immissionen
(Schadstoffe, Lärm, Beunruhigungseffekte)
- baubedingte Beeinträchtigungen



alle Naturgüter sind betroffen einschl. Mensch,
Kulturgüter und sonstige Sachgüter (vgl. § 6 UVPG)



Vermeidung / Verminderung

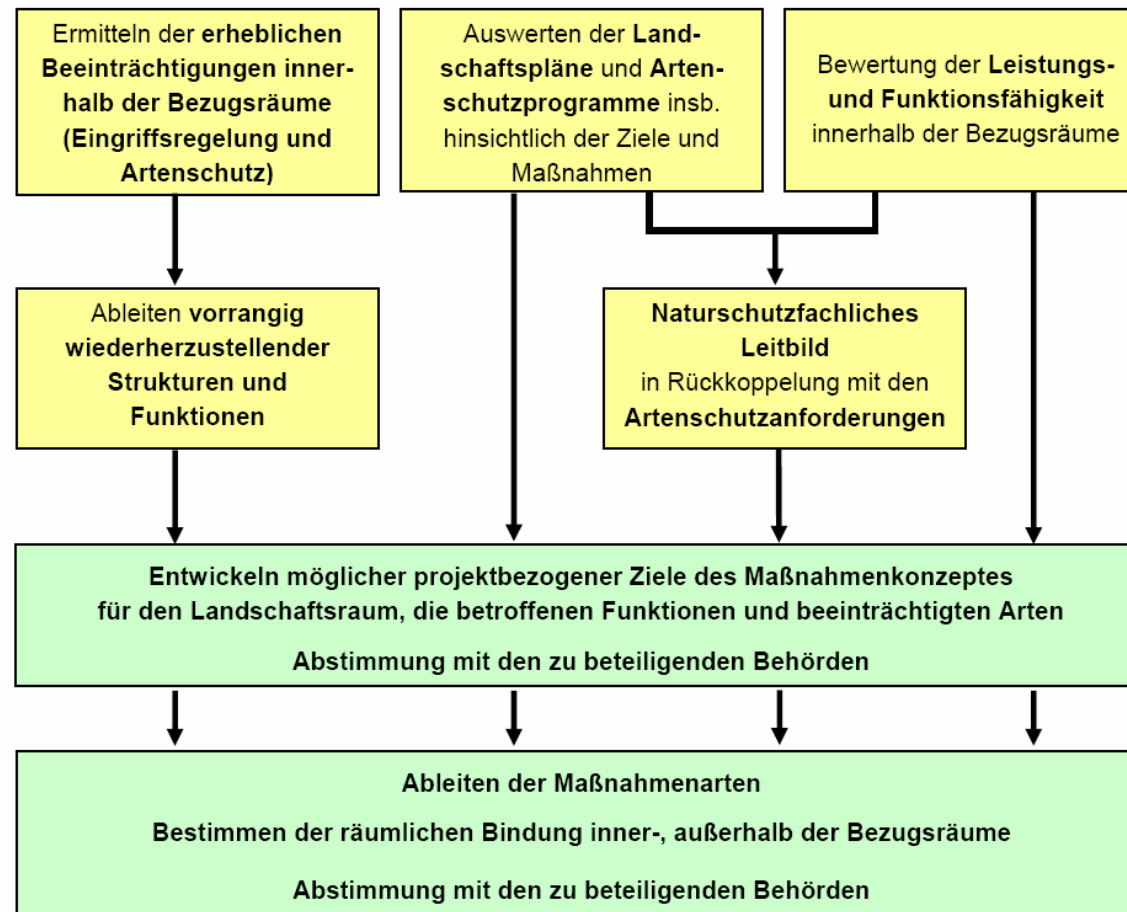
Konzeptionierung durch Rückkopplung zwischen Verkehrs- und Landschaftsplaner

Beispiele für Maßnahmen:

- **Optimierung der Gradienten, Feintrassierung**
- **Ausdehnung, Bauweise / Gestalt des Straßenkörpers und der Begleitanlagen**
- **Optimierung/Aufweitung von Brückenbauwerken**
- **Planung und Anlage von Wildschutzzäunen und ggf. Wildquerungen**
- **Schaffung von Kleintierdurchlässen, Amphibientunneln, usw.**
- **Schutzzäune, Tabubereiche**
- **Artenschutzmaßnahmen wie Bauzeitenfenster, CEF – Maßnahmen, usw.**



Kompensationskonzept





Kompensationskonzept

Umsetzung der Maßnahmen

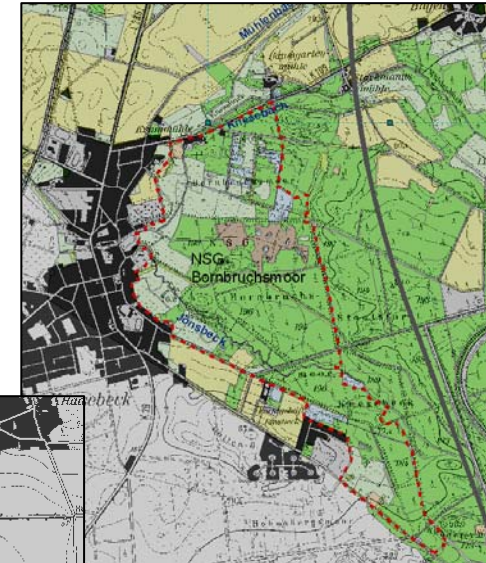
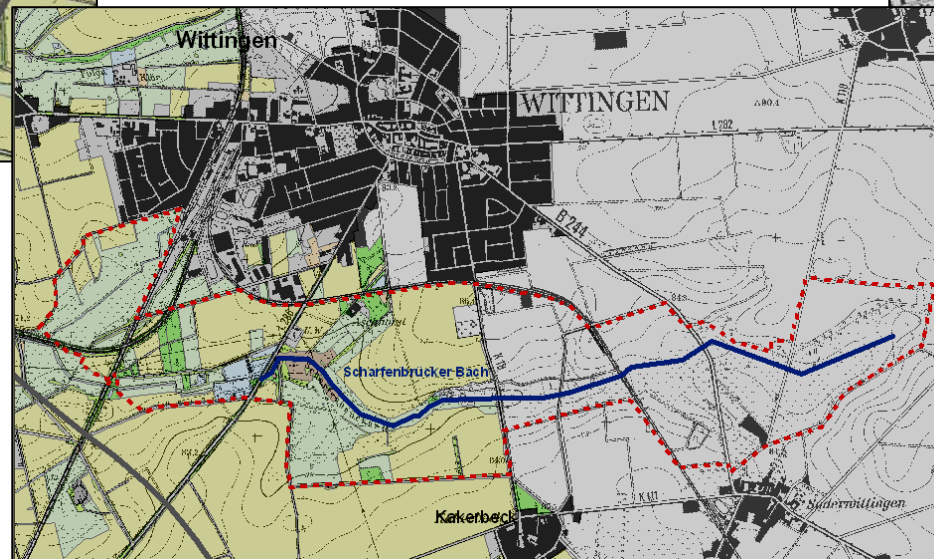
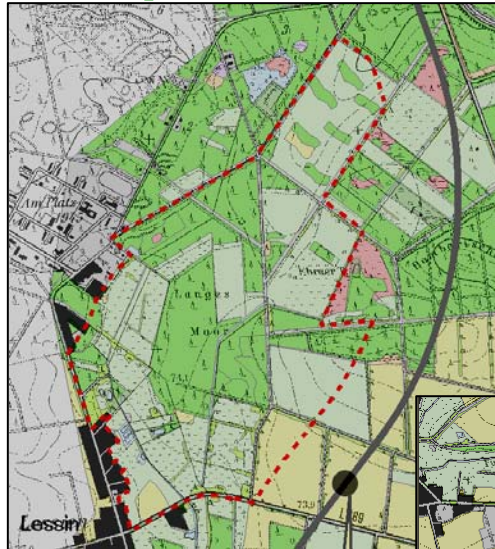
- räumlich gebundene Maßnahmen (z. B. Eingrünung der Trasse)
- räumlich nicht gebundene (flexible) Maßnahmen
(Kompensationsflächenpool)
- wichtig: räumliche Funktionalität muss erhalten bleiben

Kompensationsräume

- Niederung des Scharfenbrücker Bachs (Offenlandmaßnahmen)
- Bornbruchsmoor
- Langes Moor bei Lessien
- Nadelholzdominierte Bestände im Staatsforst Knesebeck
(Aufwertung von Wald)
- Neuanlage von Wald
- weiträumigere Kompensationskonzepte unter Berücksichtigung der
räumlichen und funktionalen Aspekte möglich



Kompensationskonzept





Kompensationskonzept

Grundsatz der multifunktionalen Kompensation:

Kompensation der Beeinträchtigungen von Biotopstrukturen, faunistischen Funktionen, abiotischen Funktionen und des Landschaftsbildes auf der gleichen Fläche (fachlich und funktional begründet)

Ziel:

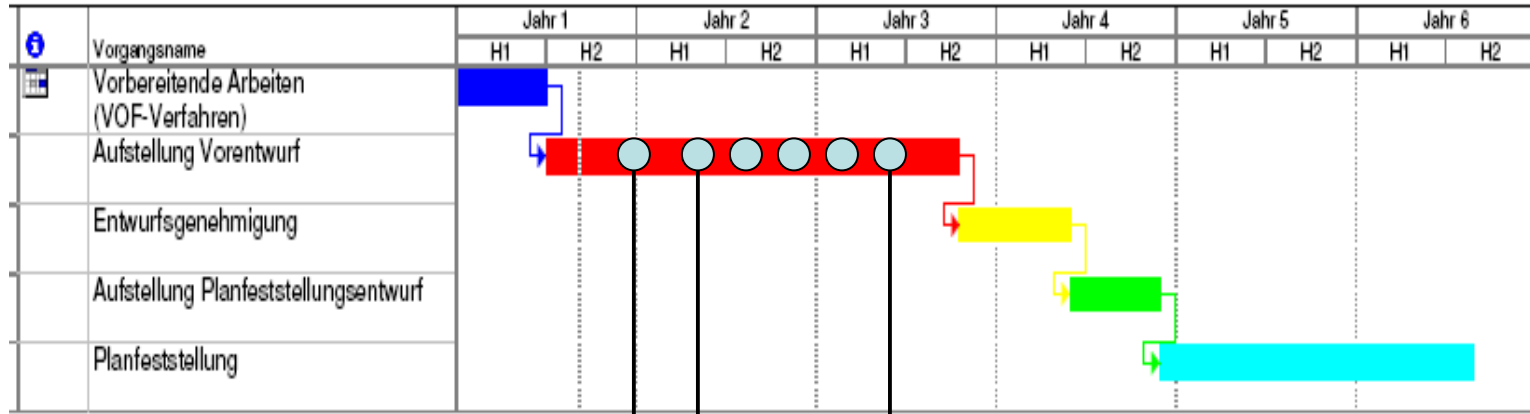
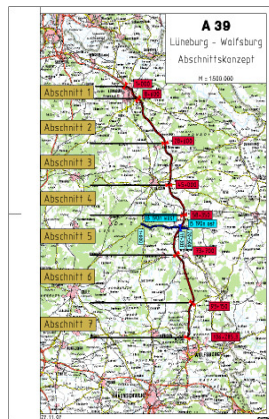
- hohe Akzeptanz
- flexibel
- kosten- und zeitgerecht
- fachlich und methodisch korrekt

Umsetzung:

- frühzeitige Beteiligung, Kooperation (Behörden, Verbände, Private...)
- frühzeitige Klärung der Verfügbarkeit,
- Berücksichtigung von betriebswirtschaftlichen Aspekten
- Sicherstellung der Pflegeleistungen



Einbindung der Träger öffentlicher Belange bei der Aufstellung des Vorentwurfes



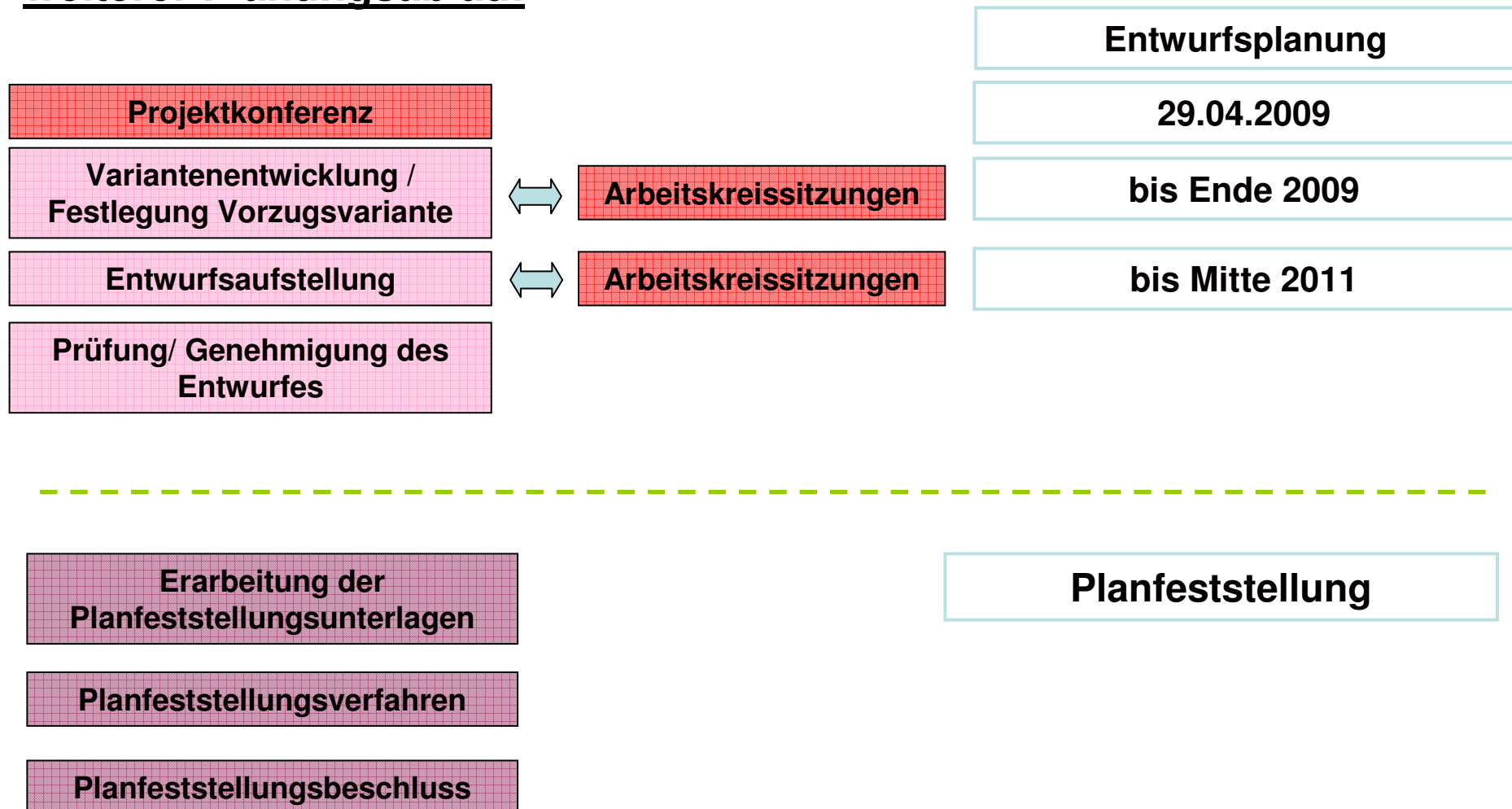
Projektkonferenz

1. Arbeitskreissitzung

n. Arbeitskreissitzung



weiterer Planungsablauf





**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Wolfenbüttel**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n
Abschnitt 6 Wittingen (B244) - Ehra (L289)**



www.strassenbau.niedersachsen.de